

Gesuch.
in den 50er
evang. Unter-
einer Jungfrau
ande ohne An-
Jahren, bekannt
äterer Heirat.
Lebenslauf sind
e ds. Bl. unter
geben.

he Frau
amstag zum
u erfragen bei
des Blattes.

hen,
besserem Hause
1. April gesucht.

Müller,
erstraße. 129.

ach.

ge

Schmiedmeister.

April 1914 schöne

Wohnung

ällige Offerten
e Geschäftsstelle

blierte

mer

auf 1. April zu

hoffstr. 409.

erverkauf

er Unterzeichnete

kauft

Wohnhaus

rt Scheuer,

gt Güter.

de sich gut für

en. Ein Kauf

schlossen werden.

Hirsch, Bart.

antum

Dehmd

Obiger.

ist im Auftrag

acher=,

ene

stungs=

schine

aufen.

eschäftsstelle des

ungen

leiden,

störung,

ismus,

kentzün-

nr, etc.

hulz,

rgemässe Heil-

erpraxis,

Telefon 5.

nnntag den 8.

1/2 12 Uhr bis

Calw im Bier-

Marktstrasse,

Telefon 90.



Ar. 54.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

89. Jahrgang.

Veröffentlichungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einpaltige Zeile 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., in Württemberg 25 Pfg., Schluss für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Freitag, den 6. März 1914.

Druckpreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Drahtlose Telegraphie in und mit den Kolonien.

Bei der kürzlich stattgehabten Sitzung der Technischen Kommission des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees, wirtschaftlichen Ausschusses der Deutschen Kolonialgesellschaft, berichtete Herr K. Solff, Direktor der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, über: „Drahtlose Telegraphie in und mit den Kolonien“ u. a. Folgendes:

Als wichtigster Fortschritt sei Frühjahr 1912 ist zu verzeichnen, daß nunmehr sämtliche deutsche Kolonien mit mindestens einer Station für drahtlose Telegraphie versehen sind. 1. Deutsch-Ostafrika: Muansa und Bukoba am Victoriasee (gegenseitige Verbindung); Dar-es-Salam (Küstenstation) Verkehr mit Schiffen auf 1000 bis 1500 Kilometer, außerdem Verbindung mit Muansa auf 900 Kilometer (im Bedarfsfalle). 2. Deutsch-Südwestafrika: Swakopmund und Lüderichsbucht (Küstenstationen), Schiffsverkehr auf 1000 Kilometer, gegenseitiger Verkehr auf 500 Kilometer. 3. Kamerun: Duala (Küstenstation), Schiffsverkehr auf 1000 bis 1500 Kilometer, außerdem Verkehr mit den Stationen in Togo auf rund 1000 Kilometer. 4. Togo: Togoleonke bei Lome (Küstenstation), Schiffsverkehr auf 1000 bis 1500 Kilometer, außerdem Verkehr mit Duala (Kamerun); Eröffnung dieser Station 1914. 5. Deutsche Besitzungen in der Südsee: die Deutsche Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie hat inzwischen auf Grund der ihr vom Kaiserlichen Reichspostamt erteilten Konzession zum Betriebe der Linien Yap-Kabaul-Nauru-Samoa die ersten beiden Stationen dieses Netzes Yap und Kabaul fertiggestellt. Die Verbindung funktioniert zufriedenstellend, sodaß ihre öffentliche Inbetriebsetzung in den nächsten Wochen stattfinden wird. Die beiden anderen Stationen Kabaul und Samoa werden in der ersten Hälfte des nächsten Jahres dem Betrieb übergeben. 6. Versuche, zwischen Yap und der Marinestation in Tjingtau Verbindung herzustellen, haben bei Nacht Erfolg gehabt; zur Herstellung einer regelmäßigen Verbindung müßte die Station Tjingtau vergrößert werden.

Der direkte drahtlose Verkehr mit unseren Kolonien ist inzwischen an seiner wichtigsten Stelle, nämlich der Verbindung Deutschland-Afrika, um einen wesentlichen Schritt vorwärtsgebracht worden. Das Kaiserliche Reichspostamt hat, nachdem die Versuche Nauen-Togo günstige Resultate ergeben haben, der Gesellschaft „Telefunken“ eine Konzession auf Betrieb der Verbindungen Deutschland-Togo, Südwestafrika-Ostafrika mit dem Stationsnetz Nauen-Atakpame (Togo)-Windbuk (Deutsch-Südwestafrika)-Tabora (Deutsch-Ostafrika) erteilt. Die Linie Nauen-Atakpame-Windbuk wird Anfang nächsten Jahres dem Verkehr eröffnen und voraussichtlich in der 2. Hälfte des Jahres dem öffentlichen Betriebe übergeben werden. Der Bau der Station Tabora erfolgt im nächsten Etatsjahr. Nach Fertigstellung dieser Linien sind sämtliche afrikanischen Kolonien direkt mit Deutschland verbunden, da auch Kamerun durch Duala — das mit Atakpame in Verbindung steht — an dieses Netz angeschlossen ist. (Schluß folgt.)

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, den 6. März 1914.

Vom Rathaus.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats mit der Ortsarmenbehörde unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Konz am Donnerstag nachmittag von 4 Uhr ab. Anwesend sind 10 Gemeinderäte, Dekan Roos und Stadtpfarrer Heberle.

Die Ortsarmenbehörde beriet über Nachlässe, Hauszinsbeiträge und verschiedene Unterstützungsfälle. — Aus den Beratungsgegenständen des Gemeinderats sei folgendes wiedergegeben:

Es lagen drei Wirtschaftskonzessionsgesuche vor. Frau Metzger zur „Traube“ kommt um Konzession für die Wirtschaft zur „Linde“ ein, Julius Waidelich z. „Rebstock“ um Konzession für den Betrieb der Wirtschaft Essig in der Ledergasse (früher Schuhmacher), und Väcker Karl Dingler um Konzession auf seine väterliche Wirtschaft z. „Reb-

stock“. Der Vors. verlas eine Eingabe des Bezirkswirtschaftsvereins an den Bezirksrat, die in der letzten Sitzung desselben bekanntgegeben wurde, sie aber an den Gemeinderat zurückgelangen ließ, der sich zuerst mit den Gesuchen zu befassen habe. In der Eingabe wird u. a. gesagt, daß in Calw mit 5600 Einwohnern 60 Wirtschaften beständen, sodaß auf etwa 90 Einwohner eine Wirtschaft käme. Grundsätzlich wendet sich die Eingabe gegen jede weitere Konzessionierung, denn an den vorhandenen Wirtschaften habe Calw gerade genug und der häufige Wechsel der Wirtschaftsführer auf den angeführten Wirtschaften sei ein Beweis dafür, daß sie kein befriedigendes Auskommen gewährten. Der Gemeinderat stimmte im Fall Metzger, nachdem er das Gesuch geprüft und beraten hatte, schriftlich ab. Das Ergebnis war Ablehnung des Gesuchs mit 6 gegen 4 Stimmen; es wird also dem Bezirksrat gegenüber nicht befristet. — Bei dem Konzessionsgesuch Waidelich auf die Wirtschaft Essig war die Bedürfnisfrage zu stellen. In geheimer Abstimmung wurde sie mit 6 gegen 4 verneint; also fiel auch dieses Gesuch. Anders sah der Gemeinderat das Konzessionsgesuch des Väckers Dingler auf seine väterliche Wirtschaft an; dieses befürwortete er: bei 10 Abstimmenden entschieden 8 Zettel für Befürwortung der Genehmigung.

Infolge des Hirsauer Straßenbaus ist der Weg zum Wald in den Meißenberg hinauf auf eine bestimmte Strecke abgegraben worden. Er muß jetzt wieder hergestellt werden, was in der Hauptsache von Arbeitern der Wanderarbeitsstätte ausgeführt werden könnte. Kosten etwa 250 Mark; sie werden bewilligt. — Der Brennholzverkauf, der unlängst im Löwen abgehalten wurde, ergab einen Erlös von 1427 M. = 129,73 Proz. — Vorkhalter Hennefarth hat gekündigt. Als sein Nachfolger fand sich Bahnwärter Wächlein auf Posten 44 (hinter dem Kirchhof). — In der Auslegung eines früheren Beschlusses des Gemeinderats, auf städtischen und privaten Grundstücken die Maulwürfe wegfangen zu lassen, haben sich Meinungsverschiedenheiten ergeben, in dem Sinne, ob die Stadt die Kosten des Wegfangens auch auf privaten Grundstücken auf sich nehmen. Der Gemeinderat stellt daher ungewisshaltig fest, daß auch auf Privatgrundstücken bei vorheriger Anmeldung auf Kosten der Stadt gefangen werden soll. — Der der Stadtpflege bewilligte Gehilfe ist eingetreten in der Person des Theodor Kirn, bisher beim Schulth.-Amt Sulz.

Kaufmann Eugen Dreiß ersucht um Anschluß seines neu zu erbauenden Hauses auf der Steinrinne an Kanalisation, Gas und Wasser. Die Kanalisation wäre auf eine Strecke von 105 Metern zu führen, Gas- und Wasserleitung, soweit sie Dreiß'cher Anteil sind, auf 75 Meter; die Kosten sind mit 1350 M. angelegt. Die Kanalisation, die zur Ableitung des Wassers dient, kostet 600 M. Der Anschluß wird genehmigt; Herr Dreiß hat am tatsächlichen Aufwand für die Kanalisation ein Drittel zu bezahlen, an Gas- und Wasserleitung die Hälfte. — Der Gemeinderat bewilligte dann die Anschaffung von Kästen zur Unterbringung der Karten, die einer Vereinfachung des Meldewesens dienen; Kosten 400 M. — Weiterhin nahm der Gemeinderat eine Zuschrift der Eisenbahnbetriebsinspektion zur Kenntnis, worin diese mitteilt, daß infolge der Geländeverhältnisse der Stadt und der Entwicklung des Expressgutverkehrs die Eisenbahnverwaltung genötigt sei, die Zustellung der Expressgüter nicht mehr auf Handwagen, sondern durch Fuhrwerke auszuführen. Die Stadt wird gleichzeitig in zwei Bestellbezirke eingeteilt, einen inneren und einen äußeren, und die seitherigen Zustellungs- und Abholungsgebühren erfahren eine Minderung. Der Gemeinderat hat gegen die Neuänderung des Expressgutverkehrs nichts wesentliches zu erinnern. Mit Erledigung von Rechnungssachen schloß die öffentliche Sitzung.

Metzger und Bauern.

Man schreibt uns: Eine volkswirtschaftlich wichtige Sache wird im hiesigen und dem benachbarten Oberamtsbezirk Leonberg viel besprochen. Das Oberamt Leonberg hat, hauptsächlich auf Betreiben der Metzger, sämtliche Schlachtungen Privaten verweigert, wenn sie in deren Anwesen selbst erfolgt, statt in Schlachthäusern und wenn das Fleisch nicht ausschließlich in der eigenen Haushaltung Verwendung findet. Dadurch fühlen sich die Landwirte den Metzgern

und Händlern vollständig ausgeliefert und sie müssen ihre Schweine verkaufen, statt sie selbst schlachten und an ihre Verwandten und Bekannten aushauen zu können. Auch im Calwer Oberamtsbezirk möchten die Metzger recht gerne dieses Verbot durchsetzen; die oberamtliche Behörde hier hat aber ein solches Verbot noch nicht erlassen, wofür ihm die Landwirte recht dankbar sind.

Meisterprüfungen. Bei den während der letzten Monate vor der Handwerkskammer Reutlingen stattgehabten Meisterprüfungen haben von 116 Kandidaten 91 die Prüfung bestanden und sich damit das Recht zur Führung des Meistertitels und zur Anleitung von Lehrlingen erworben. Unter den jungen Meistern befinden sich u. A.: Kupferschmied Conzelmann, Karl, in Calw; Schmiede: Steimle, Wilhelm, in Neubulach; Schneider: Wegel, Julius, in Calw.

Krokusblüte. In Zavelstein hat die Krokusblüte begonnen. Ueberall auf den Wiesen trifft man vereinzelte der lieblichen Frühlingsblumen aufgeproßt; die Entfaltung der Hauptblüte wird in den nächsten Wochen erfolgen. Schon jetzt lohnt sich ein Besuch des alten Bergstädtchens und der Krokuswiesen. Wenn nur besseres Wetter herrschte.

Gechingen, 5. März. Die Brennholzverkäufe, welche für dieses Frühjahr in den hiesigen Gemeindeverwaltungen nun beendet sind, standen heuer unter dem Zeichen der Teuerung. Am ersten Verkauf, bei dem meistens buchenes Holz kam, galten 2 Rm. bis zu 39 M! Jedermann wußte, daß das buchenes Holz heuer rar werde, weil durch den Sturm zu viel tannenes Holz angefallen ist. So bekam sonst jedes Jahr der Bürger hier 25 Wellen buchenes Reisig. Heuer aber gab es statt des buchenen, tannenes Reisig, dafür aber vierzig Wellen. Aber auch das tannene Holz, insbesondere was schöne Scheiter waren, war sehr hoch im Preis, mitunter bis 12 Mark der Rm. Der Durchschnittspreis betrug 8 M., obgleich beim letzten Verkauf nur vereinzelte Fremde anwesend waren, weil am betr. Tag auch beim Staat verkauft wurde. Papierholz, welches heuer auch an Ort und Stelle verkauft wurde, galt durchschnittlich 7 M. 80 S. Das meiste erstand die Firma G. Holzmann u. Cie. Mitsiegerer war Kaufmann Hubel. Es ist von erster Firma eine Offerte eingereicht worden zu 17 M. für 2 Rm. Doch wurde es nicht genehmigt, weil voriges Jahr so sehr gescholten wurde, es wäre im Einzelverkauf mehr Erlöse worden. Nun trifft das aber heuer nicht zu und ein neues Ausgebot kommt voraussichtlich nochmals, denn bis 15. d. Mts. behielt sich die Gemeinde die Zuschlagsfrist vor.

Pforzheim, 5. März. Der württ. Güterbahnhof Bröhlingen gewinnt nach Aufhebung der württ. Güterstelle Pforzheim vermehrte Bedeutung und Verkehr. Er wird jetzt wesentlich durch Vergrößerung der Ausladeplätze, der Freiladeplätze, der Güterschuppen und Schaffung weiterer Abfertigungsräume. Auch wird ein Gleiskran beschafft. Die württ. Zugverbindungen werden in der Umgebung Pforzheims ebenfalls verbessert. So hat in dankenswerter Weise die württ. Bahnverwaltung den Bewohnern der Pforzheimer Gartenstadt Sonnenberg an der Ragoldstation Weizenstein zwei Zugshalte gewährt, die ihnen das Heimfahren von Pforzheim zum Mittagessen erlaubt.

Württemberg.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 5. März. Die Zweite Kammer nahm heute zunächst die Schlußabstimmung über den Gesetzesentwurf betreffend öffentliche Lichtspielvorstellungen vor (vgl. gestrige Nr.). Bei der folgenden Beratung der Eingabe des Deutschen Buchdruckervereins in Leipzig betreffend die Konkurrenz im Buchdruckergewerbe durch den Betrieb behördlicher Druckereien erklärte der Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, die Regierung denke nicht daran, eine allgemeine Staatsdruckerei einzuführen. Ohne Not billige sie die Ausdehnung von Staatsbetrieben nicht, und sie wolle nicht weiter als es das Staatsinteresse gebiete, in das Gewerbe eingreifen, um keine Reibungsflächen zu schaffen. Wenn er auch dem Antrag des Ausschusses zustimme, so müsse er doch sagen, daß sich die Regierung künftig an der Beratung so allgemein gehaltener, württembergische Verhältnisse nicht berührender und nicht einmal unterschriebener Eingaben nicht mehr beteiligen werde. Außer Pflüger (S.), der sich für

Kenntnisnahme der Eingabe aussprach, erklärten sich die übrigen Redner für den Ausschufantrag, der dann auch angenommen wurde mit dem Ersuchen an die Regierung, bei der Vergebung von Druckarbeiten wenn möglich auch kleine u. mittlere Druckereien des Landes außerhalb Stuttgarts zu berücksichtigen. — Die Eingabe des Vereins württembergischer Gerichtsvollzieher um Einrechnung der im Gemeinbedienst verbrachten Dienstzeit in die pensionsberechtigte Dienstzeit für die in den Staatsdienst übernommenen Gerichtsvollzieher wurde der Regierung zur Kenntnisnahme übergeben. Ein Antrag des Zentrums: die Regierung möge erwägen, ob nicht noch nachträglich von dem Einsetzungsvorbehalt ein größerer Gebrauch gemacht werden kann als bisher, um einen besseren Ausgleich in den Anstellungsverhältnissen zu schaffen, wurde angenommen. Zu der Bitte des Geometers Adolf Weippert in Eßlingen um Rechtsschutz beschloß man nach 1½stündiger Debatte, die Regierung um Erwägung darüber zu ersuchen, ob nicht aus Gründen der Billigkeit die dem Bittsteller im Versteigerungs- und Prozeßverfahren erwachsenen Aufwendungen zum größeren Teil ersetzt werden sollten. Um halb 2 Uhr wird abgebrochen. Morgen vormittag 9 Uhr: Rest der heutigen Beratung (Eingaben), sowie Nachträge betreffend die Sturmgeschädigten und betreffend Ausstellungszwecke, ferner Zuschlag zur Reichserbschaftsteuer.

Der Bauernschred.

Zgersheim, 5. März. Abends zwischen 10 und 11 Uhr hat, wie bereits kurz erwähnt, ein unbekannter Hund die Herde des Schäfers Wagner bei der Ziegelhütte von Albrecht überfallen und 25—30 Schafe mehr oder weniger schwer verletzt und verwundet. 25 Schafe erstickten durch das ängstliche Zusammenbrängen vor der Bestie und viele Schafe wurden in alle Himmelsrichtungen versprengt. Davon konnten 9 bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Den benachbarten Landjägern wurde gleich nachts noch telephoniert. Vielleicht gelingt es nun endlich dem vereinigten Bemühen der Landjägersmannschaften, den reizenden Hund, der nun schon seit einiger Zeit die Schäferherden heimsucht, zu erwischen und zu erschließen. Dem Schäfer ist durch die Bestie ein Schaden von 1000—2000 M verursacht worden.

Deutsche Kinder für amerikanische Klöster.

Am Mittwoch verließen zwei Mädchen, 9 und 15 Jahre alt, Sigmaringen, um mit einer Klosterfrau nach Milwaukee in Amerika abzureisen. Die Mädchen erhielten vom Kloster Reisegeld bezahlt und sollen in Immendingen mit noch 28 jungen Reisefährtinnen zusammentreffen, die in Würtemberg und Baden von den Schwestern dieses Klosters ebenfalls für Milwaukee angeworben wurden. Die Reise erfolgt über Rotterdam, Ankunft in Milwaukee am 19. März. Uns erscheint es verfrüht, schreibt die Hohenz. Volksztg., wenn Kinder in solchem Alter in ein amerikanisches Kloster eintreten. Was wird aus den Kindern im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten werden, wenn sie sich für den Klosterberuf oder den angeblichen Beruf als Lehrerinnen nicht eignen?

Oberndorf, 5. März. Eine anlässlich der Neueinrichtung des Einwohnernormales vorgenommenen Zählung ergab für die Stadtgemeinde 4345 Einwohner in 879 Haushaltungen, was einer Zunahme von 585 Personen gegenüber der letzten Volkszählung entspricht.

Stuttgart, 5. März. Frau Major Griesinger ist heute gegen Leistung einer Kaution von 5000 Mark aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Ein Teil der Helfershelfer befindet sich noch in Haft.

Schorndorf, 5. März. Auf der Bahnlinie von hier nach Weßling ist, wie erinnerlich, am 8. August vorigen Jahres in der Nähe des Bahnhofes Laufen ein gefährlicher Anschlag auf die Sicherheit des Bahnverkehrs verübt worden, indem große Holzdielen über die Schienen gelegt wurden. Ähnliche Anschläge wurden am 27. Dez. vorigen Jahres verübt, indem an fünf verschiedenen Stellen in der Nähe der Bahnhöfe Haubersbrunn, Miedelsbach und Michelau Steine auf die Gleise gelegt und in einem Fall sogar ein Stein in eine Weiche eingezwängt war. Da es bisher nicht gelungen ist, der Täter habhaft zu werden, hat nunmehr die Staatsanwaltschaft in

Elwangen auf deren Ermittlung eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.

Aus Welt und Zeit.

Deutscher Reichstag.

Als wichtigstes Ergebnis der gestrigen Beratung ist die wiederholte Ablehnung der Ostmarkenzulagen. — Die Budgetkommission hat die wieder in den Etat eingestellten Ostmarkenzulagen in der Höhe von 1 200 000 M. abermals gestrichen. Anträge Bassermann (nl.), Schulz (Bromberg) (Ref.-P.), Graf Westarp (konj.) forderten die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Außerdem lag eine Resolution Schulz (Rp.), Graf Westarp (konj.) vor, die den Reichstanzler auffordert, zu erwägen, ob solche Zulagen nicht auch auf andere gemischtsprachige Kreise und Reichsteile ausgedehnt werden können, in denen ähnliche Verhältnisse obwalten wie in der Provinz Posen und in den gemischtsprachigen Kreisen der Provinz Westpreußen.

Die Anträge Bassermann und Schulz werden in namentlicher Abstimmung mit 194 gegen 127 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt. Für die Zulagen stimmen mit der Mehrheit die Nationalliberalen und die Fortschrittliche Volkspartei. Auch die Resolution Schulz (Rp.), Westarp (konj.) wird in namentlicher Abstimmung mit 188 gegen 121 Stimmen bei drei Enthaltungen abgelehnt. — Freitag Fortsetzung der Beratung.

Widerspruch gegen Frau Hamms Freilassung.

Elberfeld, 5. März. In der Händlersbach'schen Mordaffäre hat die Staatsanwaltschaft gegen den Beschluß der Elberfelder Strafkammer auf Wiederaufnahme des Verfahrens und sofortige Entlassung der Witwe Hamms aus dem Zuchthaus Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt.

Der Apell an das Volk.

Stockholm, 5. März. In beiden Kammern des Reichstags wurde heute folgendes Schreiben des Königs Gustav verlesen: Da aus der Sorge für die Sicherheit des Reiches heraus, es meine Kgl. Pflicht ist, mich veranlaßt gesehen habe, dem Hause Gelegenheit zu geben, durch Neuwahlen zur Zweiten Kammer seine Ansicht über die Verteidigungsfrage auszusprechen, habe ich beschloßen, den Reichstag aufzulösen und im ganzen Reiche Neuwahlen zur Zweiten Kammer anzuordnen. Ich werde später die Zeit bestimmen, wenn der Reichstag aufs neue zusammentreten soll.

Irrtümlich mobilisiert.

Paris, 5. März. Die Reservisten der Gegend von Montbéliard erhielten vor einigen Tagen irrtümlich Mobilmachungsbefehle. Die Untersuchung ergab, daß ein Postbeamter der Urheber dieser Mobilisierung war. Er hatte aus Versehen einen für die Militärbehörde bestimmten Briefsack geöffnet und die darin enthaltenen Mobilmachungsbefehle den Reservisten zugestellt.

Soldatentod im Gebirge.

Junsbrunn, 5. März. Im Orlberger Gebiet auf dem Wege zur Bayerhütte ist gestern abend eine aus 20 Mann bestehende militärische Scharabteilung unter einer Lawine geraten. Ein Offizier und 4 Mann konnten sich retten. Die übrigen 15, darunter 2 Offiziere und 2 Fähnriche, sind tot.

Carmen Sylva wieder sehend.

Bukarest, 5. März. Da die Königin infolge der Staroperation, die Prof. Loubolt an ihrem linken Auge vorgenommen hatte, die Sehkraft wieder gewonnen hat, hat Prof. Loubolt heute am rechten Auge eine vorbereitende Tribelomie vorgenommen. Auch diese Operation ist vollkommen gelungen.

Paris, 5. März. In einem Sanatorium durchschnitt gestern ein Chirurg das Gewebe, das die Körper zweier drei Monate alten Zwillingsschwwestern verband. Es besteht Hoffnung, die operierten Kinder am Leben zu erhalten.

Gerichtsjaal.

Breslau, 5. März. Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, verurteilte das Kriegsgericht der 11. Division den Trainfeldat Paul Frommel vom 6. Trainbataillon in Breslau wegen Verrats militärischer Geheimnisse, Unterschlagung, Diebstahl und Fahnenflucht zur Entfernung aus dem Heer, Verletzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, 2 Jah-

ren 9 Monaten Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht während 5 Jahre. Die Verhandlungen fanden wegen Gefährdung der Staatssicherheit unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Auch die Urteilsbegründung war geheim.

v. Forstner wieder vor Gericht.

Vor dem Kriegsgericht hatte sich in den letzten Tagen Leutnant von Forstner wegen Soldatenmißhandlung zu verantworten. Unter anderem war ihm vorgeworfen worden, daß er eine große Anzahl schwerer Vergehen des Sergeanten Höflich gegen elsass-lothringische Rekruten geduldet habe. Höflich wurde zu 18 Tagen Mittelarrest, Forstner zu 14 Tagen Stubenarrest verurteilt. Die Soldaten, welche über den Vorfall gesprochen hatten, erhielten 5, 4 und 2 Wochen strengen Arrest. — Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung war nicht zu erlangen.

Sprechsaal.

(Für Einsendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die pressgesetzliche Verantwortung.)

Der Fußweg nach Stammheim

(Jog. Stammheimer Steige) ist gegenwärtig und auch sonst bei nasser Witterung in außerordentlich verbesserungsbedürftigem Zustand. Die Fußgänger sind genötigt, wenn sie nicht durch tiefen Schmutz waten wollen, die angrenzenden Wiesen zum Weiterkommen zu benützen. Da die Stadtgemeinde Calw den auf sie entfallenden Teil stets in bester Verfassung erhält, sollte dies auch von der Gemeinde Stammheim, die das weit- aus größere Interesse an diesem Weg hat, ebenfalls erwartet werden können; deshalb sollte sie für einen besser gangbaren Weg Sorge tragen.

Einer für viele.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste.

Sonntag Reminiscenz, 8. März. Vom Turm: 397. Predigt: 250. Jahre fort r. 9^{1/2} Uhr: Vorm. Predigt, Defan Ros. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 12. März. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Auf die im „Calwer Tagblatt“ Nr. 52 erschienene Bekanntmachung des Bezirksvereins für Geflügelzucht und Vogelzucht, betreffend eine am Sonntag, 8. d. Mts. in Dedenpfronn stattfindende Versammlung mit dem Vortrags-Thema: „Ist die Geflügelzucht für den Landwirt rentabel?“, werden die Interessenten hiemit hingewiesen, insbesondere werden die Mitglieder des landw. Bezirksvereins eingeladen, genannte Versammlung zu besuchen.

Calw, den 4. März 1914.

Vereinsvorstand:
Reg.-Rat Binder.

Reklameteil.

MESSMER'S THEE

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei Carl Costenbader.



Vulkanausbrüche in alter und neuer Zeit.

Von Oberreallehrer Dr. Brösamlen-Calw V.

Kennen wir nun irgendwo Kraterlöcher, die wir als solche Explosionstrichter, wie sie die Theorie verlangt, ansprechen dürfen? Gewiß; nicht weniger als 125 finden sich allein in unserem engeren Heimatlande. Die schwäb. Alb ist in der Umgebung von Urach von senkrechten, nach oben sich trichterförmig erweiternden Vulkanröhren durchsetzt, die mit Basalttuff und Basalt erfüllt sind. Branca nennt diese Tuffröhren treffend Vulkanembryonen und vergleicht sie mit den schon längst bekannten Maaren der Eifel. Durch eine einmalige Explosion wurde die Kalktafel der Alb wie ein Brett durch einen Schrotschuß durchlöchert. Das zu Bomben, Lapilli, Asche zerplatzte Magma fiel, mit Auswürflingen der durchschlagenen Gesteinschichten vermischt, zum großen Teil in die Röhre zurück. Da und dort drang etwas Lava nach, das zu Basalt erstarrte. Damit war die vulkanische Tätigkeit ein für allemal erschöpft. Später sammelte sich öfters das Regenwasser in den Maarkeßeln zu runden Seenbecken an, denn der Basalttuff ist wasserundurchlässig. Seit alters haben die Bewohner der sonst

so wasserarmen Alb für ihre Siedlungen den vulkanischen Grund herauszufinden verstanden; bot er ihnen doch Quellen und Brunnen. Dies gilt von den meisten Dörfern der Urach-Münsinger Alb (z. B. Böttingen, Hülben, Grabenstetten, Engstingen, Wittlingen, Böhlingen).

Außer in Schwaben, wohl dem größten Maargebiet der Erde, und in der Eifel, kennen wir solche Minen-trichter in der Auvergne, in der Umgebung von Rom, auf Ichia, in Afrika, in Japan. Besonders hervorzuheben sind die Explosionstrichter Südafrikas, denn sie zeigen eine Besonderheit, die unseren schwäbischen Maaren leider abgeht: in dem Blaugrund — so wird der die Röhren erfüllende Tuff genannt — stecken die Diamanten, die neben dem Gold das Land den Engländern so begehrenswert erscheinen ließen. Neun Zehntel der heutigen Gesamtproduktion an Diamanten stammen aus den Blaugrundtrichtern der ehemaligen Burenrepubliken.

Zu den Aschenkegeln der vesuartigen Feuerberge und den Explosionstrichtern der Maare gesellt sich noch ein dritter, in der geologischen Gegenwart seltener Typus: der Lavavulkan. Ausgezeichnete Beispiele solcher Lavavulkane bilden die Feuerberge der mitten

im Stillen Ozean gelegenen Hawaiiinseln. Sie ragen aus 4000 Meter tiefem Meer ebensohoch über den Meeresspiegel auf. Es sind flache Kuppen, ausschließlich aus übereinandergelassenen Lavaströmen zusammengesetzt. Der Krater zeigt nicht Trichtergestalt, sondern bildet einen Kessel mit ebenem Boden und in mehreren Terrassen ansteigenden, fast senkrechten Wänden. Tätig sind heute allein der Mauna Loa (4170 Meter) und der an dessen Ostabhang in 1340 Meter Höhe eingesenkte Kilaueakrater. Der Kratergrund ist von einem See kochender Lava eingenommen. Wie äußern sich nun hier die vulkanischen Gewalten? Langsam hebt und senkt sich der Spiegel des Lavasees; die ansteigende Lava entleert sich durch Spalten oder fließt über und bildet an Steilwänden feurige Kaskaden, denn sie ist dünnflüssig wie Öl oder Wasser und legt wohl 20 bis 30 Kilometer in der Stunde zurück. Mitunter springen Lavafontänen bis zu 100 Meter hoch aus dem Kratersee empor — aber das ganze großartige Schauspiel vollzieht sich mit größter Ruhe, ohne nennenswerte Explosionen oder Bodenerschütterungen. Gewöhnlich werden die Bewohner der Insel erst durch den mächtigen Feuerchein auf den zu Tal fließenden Lavaström auf- merksam. (Schluß folgt.)

Ämtliche und Privatanzeigen. Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Johannes Maitenbacher, Schuhmachermeisters in Hirsau ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

Donnerstag, den 26. März 1914, vormittags 11 Uhr,
vor dem königlichen Amtsgericht hier, Sitzungssaal, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Konkursverwalters sind auf der Gerichtsschreiberei des kgl. Amtsgerichts hier zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Calw, den 4. März 1914.

Dir, Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Aufgebot bezw. Aufruf.

Folgende von der Oberamts Sparkasse Calw ausgestellte Sparbücher sind den betr. Sparern abhanden gekommen, bezw. vernichtet worden:

- | | |
|-----------------------|---|
| Sparbuch Nr. | ausgestellt auf: |
| 1: 1418 | Eugen Seid, geb. 1895, Sohn des Hirschwirts Joh. Seid |
| 2: 2303 | Emilie Seid, geb. 1897, Tochter in Liebelsberg, |
| 3: 2610 | Michael Reppner, Bauer in Unterhaugstett, |
| 4: 3357 | Anna Schuder, Tochter des Holzhauers Joh. Schuder in Unterhaugstett, |
| 5: 4195
(geperert) | Helene Bauer, geb. 1906, Tochter des Etuisarbeiters Eugen Bauer in Dennjacht. |

Die betreffenden Sparer, bezw. ihre gesetzlichen Vertreter haben, u. zw. Ziff. 1-4 die Kraftloserklärung der Sparbücher Nr. 1418, 2303, 2610 und 3357, „5 den öffentlichen Aufruf des Sparbuchs Nr. 4195

beantragt und die Inhaber dieser Sparbücher werden aufgefordert, die Sparbücher innerhalb eines Monats nach der Einrückung in dieses Blatt

bei der Oberamts Sparkasse vorzulegen, andernfalls die Sparbücher Nr. 1418, 2303, 2610 und 3357 für kraftlos erklärt werden und bezüglich des Sparbuchs Nr. 4195 dem Antragsteller vorbehaltlich der Rechte Dritter ein neues Sparbuch ausgestellt, oder Zahlung geleistet wird.

Calw, den 5. März 1914.

Bezirksrat.

Vorsitzender: Regierungsrat Binder.

Bad Liebenzell, 5. März 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters

Gustav Gittinger

für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für die zahlreiche Beteiligung zu seiner letzten Ruhestätte, sprechen innigsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.



Deutsche Friedens-Gesellschaft.

(Ortsgruppe Calw.)

Kommenden Sonntag, den 8. März, abends pünktlich 7 Uhr, im „Badischen Hof“:

Öffentlicher Vortrag

von Herrn Pfarrer Wagner aus Neuhengstett über: „Friedensbewegung und Kriegshege“.

Freie Diskussion.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein die Ortsgruppe Calw der Deutschen Friedensgesellschaft.

Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Calw.

Am nächsten Sonntag, den 8. März, nachmittags 3 Uhr, wird der Vorsitzende des Landesverbands württemb. Geflügelzuchtvereine Herr Stadtmagister Kaiser-Feuerbach im Gasthof zum Hirsch in Deckenpfronn einen Vortrag halten über das Thema:

„Ist die Geflügelzucht für den Landwirt rentabel?“

Hlezu laden wir die Landwirte von Deckenpfronn und Umgebung, und insbesondere auch deren Frauen freundlichst ein.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Berühren von Hoch- und Niederspannungsleitungen (speziell wenn sie herabgefallen sind) mit der Hand, Leitern oder Stangen wegen der damit verbundenen Lebensgefahr verboten ist.

Auch bitten wir Eltern und Lehrer, der Jugend einzuschärfen, daß Isolatoren und Leitungen nicht mit Steinen und sonstigen Gegenständen beworfen werden dürfen. Ganz besonders weisen wir darauf hin, daß beim Fällen von Holz in der Nähe von Hochspannungsleitungen die größte Vorsicht geboten ist. Es ist unbedingt nötig, daß, wenn Holz in der Nähe von Hochspannungsleitungen gefällt werden muß, die Direktion des G. E. T. rechtzeitig verständigt wird.

Gemeindeverband-Elektrizitätswerk Teinach-Station. Station Teinach.

Es gibt

feinen

Artikel

der

Inseratreflame

entbehren kann.

eine Unmenge Artikel, die sich zu Konfirmations-Geschenken eignen. Ich werde jedoch

verlangen, der mir nicht in irgend einer Form empfohlen worden ist, so daß ich diesen

nicht nur genau kenne, sondern auch weiß, wo ich ihn am besten beziehen kann. Ein Geschäftsmann,

die verschiedenen Arten der Reklame gegeneinander abzuwägen versteht, wird wohl immer auf die

zurückgreifen, denn es gibt in der Tat keinen Artikel der so bekannt ist, daß er Inseratreflame



Ranaria Calw.

Sonntag, den 8. ds. von 5 Uhr ab

Monatsversammlung

bei R. Scheuerle.

Kraftsportverein

Sonntag

Monatsversammlung

im Lokal.

Am Sonntag, den 8. März, findet große

Hundebörse

statt, wozu höflichst einladet
P. Nonnenmann z. Baldhorn, Hirsau.



Suche auf 1. April ein williges, jüngeres

Mädchen

nach Rottenburg. Näheres erteilt Frau Perrot, Bischoffstraße.

Tüchtiges, fleißiges

Mädchen,

welches schon in besserem Hause gebient hat, wird auf 1. April gesucht.

Frau Gustav Müller, Pforzheim, Calwerstraße 129.

Wegen Erkrankung des seitherigen, suche ich zu baldigem Eintritt ein jüngeres, fleißiges

Mädchen.

Frau Wochle, Lederhandlung.

Laufmädchen-Gesuch.

Ein der Schule entlassenes, ordentliches Mädchen wird auf 1. April gesucht. Näheres auf der Geschäftsstelle ds. Bl.

Auf 1. April suche ein jüngeres, williges

Dienstmädchen

in kleine Familie. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Einige Arbeiter

werden gesucht

Kunstbaumwollfabrik
M. Hortheimer, Hirsau.

Calw.

15 Erdarbeiter

u. 6 bis 8 Maurer

können sofort eintreten auf Baustelle Hirsauer Weg.

Unternehmer Schaible, Schönbrenn.

Samstag und Sonntag

halte ich

Mebel-  Suppe

wozu freundlichst einladet

J. Kreuzberger, zum „Stern“.

Hirsau.

Am Samstag und Sonntag

halte ich

Metzel-  Suppe

wozu ich höfl. einlade

J. Brenner, „Kloster“.

Geschäftsdrucksachen liefert billig u. schnell die Druckerei ds. Bl.

THEE
Gebrauch. Das
ab 55 Pfg. bei



eln. Sie ragen
über den See-
ausgeschlossen aus
zusammengesetzt.
sondern bildet
mehreren Ter-
Bänden. Tätig
(70 Meter) und
ter Höhe einge-
d ist von einem
äußern sich nun
ngsam hebt und
die ansteigende
fließt über und
en, denn sie ist
egt wohl 20 bis
tunter springen
us dem Krater-
Schauspiel voll-
nnenswerte Er-
Gewöhnlich wer-
den mächtigen
Lavastrom auf-
Schluß folgt.)

Samstag, den 7. März 1914, im Bad. Hof

Wohltätigkeitskonzert

zu Gunsten armer Konfirmanden und Kommunikanten
und der Wöchnerinnenpflege.

Mitwirkende: Fräulein Dora Roos, Sopran,
Frau Konzertsänger Haas, Rezitation,
Herr Konzertsänger Haas, Bariton,
Evangelischer Kirchenchor,
Orchester der Spöhrerschen Höheren
Handelsschule.

Die Klavierbegleitung zu den Liedern hat in dankens-
werter Weise Herr Vikar Herrmann übernommen.

PROGRAMM:

1. Marsch, Ad. Weber
Orchester
2. a) An die Nachtigall, Fr. Schubert
b) Das Lied im Grünen, " "
3. a) Morgengebet F. Mendelssohn
b) Frühlingsanfang R. Schumann
Kirchenchor
4. a) Ave Maria Gounod
b) Frühlingslied Ad. Weber
Orchester
5. a) Der arme Peter R. Schumann
b) Du bist wie eine Blume " "
c) Heimweh H. Wolf
Herr Haas
6. a) Abschied vom Wald F. Mendelssohn
b) Abendruhe W. A. Mozart
Kirchenchor
7. a) Der Tod des Tiberius Geibel
b) Das Märchen vom Glück Eckstein
c) Die beste Kur Castelli
Frau Haas
8. a) Kindergavotte Ad. Weber
b) Spanisches Ständchen " "
Orchester
9. a) Ständchen J. Brahms
b) Le Violette A. Scarlatti
Fräulein Roos
10. a) Lied ohne Worte Ad. Weber
b) Kinderlied " "
Orchester
11. a) Wanderers Nachtlied F. Schubert
b) Auf dem Kirchhof J. Brahms
c) Sonntag " "
d) Die drei Wanderer Hermann
Herr Haas
12. Marsch Ad. Weber
Orchester

Anfang 8 Uhr. Mit Restauration.

Eintritt 50 Pfg., ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen.

Es wird dringend gebeten, vor Schluss
des Konzerts nicht zu rauchen.

Central-Kino Calw

Programm für Sonntag, d. 8. März:

Perlen bedeuten Tränen.

Hervorragendes Drama in 3 Akten.

Kickebusch kauft ein Rennpferd.

Humoreske.

Pesaro.

Herrliche Naturbilder Italiens.

Wochenbericht des C.-K.

Das Neueste im Bilde.

Verschied. lustige Einlagen.

Hierzu ladet höflich ein

die Direktion.

Hugo Rau, Bau- Calw,

Beretreter der Ziegelwerke von Carl Ludowici, Sothgrim,
offertiert:

Ludowici la. Doppelfalzziegel,

Ludowici la. Biberschwanzziegel

in Waggon direkt ab Werk, sowie ab Lager und franco Baustelle

Sämtliche andere Baumaterialien

in la. Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Auf Wunsch auch franko Verwendungsstelle geliefert.

Übernahme von Dacheindeckungen.

Ausführung von
Bodenbelagen und Wandverkleidungen
durch geübte Plattenleger.

zur Saat:

Empfehle
Bettkufer Gelbhafer
Goldthorpegerste

(frühreif, sehr ertragreich),
(frühreif, gute Braugerste),

Saatkartoffeln:

Kaiserkrone (früh),
Industrie (spät gelbfleischig).

W. Dingler, Telefon 69.

Die Spezialbiere

der Brauerei Englischer Garten Stuttgart!

Stuttgarter Hofbräu hell

Tafelgetränk S. M. des Königs von Württemberg.

Hofbräu Bock Münchner Art

sind allgemein beliebt und wohlbekömmlich.

Versand in Fass und Flaschen von

Gebr. Emendörfer, z. „Ochsen“,
Bierdepot, Liebenzell.

Am Samstag mittag 4 Uhr

verkaufe ich

mehrere Wagen

Brennholz.

Zusammenkunft beim Kirchhöfle,
gegenüber Hofgut Dettinger.

Wilh. Dingler.

Unübertreffliches

Tranfett,

offen und in Büchsen, in schwarz
und braun, empfiehlt billigt
Albert Wöhele, Lederhandlg.

Eine junge

Schaffkuh

mit dem 2. Kalb, 35 Wochen
trächtig, setzt dem Verkauf aus

U. Kentschler, Schuhmacher,
Altsburg.

Henkel's
Bleich-Soda
für alle
Küchengeräte

Im Uhrnsteinfabrik



Arbeits jedes Werkst von
Aniljaufringulons
- Goldpulver -
manifab für fülffar,
Luitryau auffüllt

Wegen Todesfall ist im Auftrag
eine fast noch neue

Schuhmacher-,

sowie eine guterhaltene

Haushaltungs-

Nähmaschine

sofort billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsstelle des
Blattes.

Gefangbücher

in großer Auswahl und
jeder Preislage bei

C. Bub, Buchbinder
Salzgaffe.

In meinem Geschäft blieb vor
einiger Zeit eine

Lodenpelerine

hängen. Der Eigentümer kann
solche innerhalb 8 Tagen gegen
Einrückungsgebühr abholen.

W. Mittschele, Friseurgeschäft.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Keller,
ist auf 1. April oder später zu ver-
mieten. Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Habe morgen auf dem Wochen-
markt schönen, großen

Blumenkohl,

3 Stück 80 Pfg., sowie süße,
spanische

Blutorangen,

10 Stück 65 u. 75 Pfg.

Röhm-Dalcolmo.

Morgen auf dem Markt sind schöne

Safelreinetten,

10 Pfd. M. 2.— zu haben

H. Maroni.

Kaffee

in billigen wie besten Sorten, roh
und jede Woche frisch gebrannt,
empfiehlt bestens

Telefon 120. C. Serva.

Jeden Samstag empfiehlt

Rikchen.

1/4 1/2 1/1

Adolf Ziegler jun.

Ein noch gut erhaltenes

Fahrrad

mit Freilauf und Rücktrittbremse-
ist sofort zu verkaufen.

Süßwerk Liebenzell,
Längenbachtal.

Einen guterhaltenen

Stangen-
Wagen

zu kaufen gesucht.

Güterbeförderer Bauer.

Medizinische

Seifen,

Toiletten-

Seifen,

Haarpflege-

mittel,

Hautpflege-

mittel

in bestbewährten Fabrikaten
vorrätig:
Neue Apotheke